

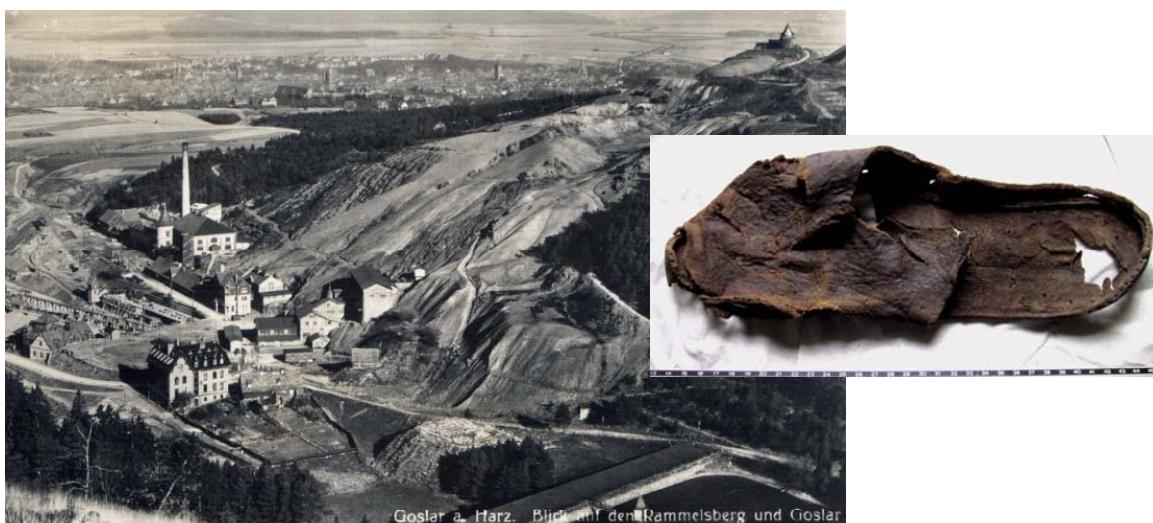
# Europäisches Montanwesen der "dunklen Jahrhunderte" (ca. 500 - 1200) und die Probleme um die Region Schwaz im Mittelalter - Fakten, Hypothesen, Fragen.

DR. CHRISTOPH BARTELS  
Deutsches Bergbau-Museum, Bochum

Dienstag, 12.05.2009, 18:30h, Institut für Archäologien, Atrium, Langer Weg 11, 6020 Ibk.

Schwaz und das Umland treten mit dem 10. Jahrhundert ins Licht der schriftlichen historischen Überlieferung. Agrarische Siedlungen sind zweifelsfrei bezeugt. Mittelalterliche Grundherren, Gerichtsbezirke, Eigentumsverhältnisse werden in Urkunden greifbar. 1329 erhielt Schwaz Marktrechte, und die Marktsiedlung blühte in der Folgezeit neben dem alten Dorf Schwaz auf. Welche wirtschaftlichen Entwicklungen standen im Hintergrund dieser Marktgründung? - das ist eine der ungelösten Fragen der regionalen Geschichte. Sichere Nachrichten über das Montanwesen der Region um Schwaz sind erst seit dem beginnenden 15. Jahrhundert greifbar. Es gibt aber Indizien, die auf mögliche Aktivitäten vor dem Spätmittelalter hinweisen. Welche Anzeichen sind dies, und wie sind sie im Licht neuerer Forschungsergebnisse aus dem mitteleuropäischen Raum zu bewerten?

Diese Forschungsergebnisse weisen in eine gemeinsame Richtung: Es gab Bergbau und Hüttenwesen während der "dunklen Jahrhunderte". Er hinterließ Spuren im Gelände und in der Schriftüberlieferung - man kann sie systematisch suchen, doch sie müssen interpretiert werden, denn es handelt sich um Indizien. Damit das gelingen kann, müssen moderne Teams ermitteln: der Innsbrucker Forschungsschwerpunkt "HiMAT" mit seinen Archäologen, Natur- und Materialwissenschaftlern, Technikern, Volkskundlern, Historikern ... ist auf dem Weg, Licht in das Dunkel zu bringen. Eins ist sicher: Es wird Überraschungen geben - und manchen Widerstand gegen neue Einsichten.



Seit wenigen Jahren erst wissen wir es: Die Haldenlandschaft des Rammelsbergs bei Goslar am Harzrand, die auf diesem Bild vom Beginn des 20. Jh. zu sehen ist, entstand, so wie sie seither da liegt, großenteils vor 1360. Das Abenteuer begann mit dem Fund eines alten Schuhs mitten im Haldengelände und seiner Datierung mit naturwissenschaftlichen Methoden auf die Zeit um das Jahr 1000.